



Statement des Bayerischen Staatsministers des
Innern, für Sport und Integration, Joachim Herrmann,

anlässlich der Pressekonferenz „Integration in den Arbeitsmarkt in
Bayern/Arbeitsmarktsituation“ gemeinsam mit Frau Staatsministerin
Scharf und Herrn Dr. Schmitz

am Mittwoch, 25. September 2024 in München

Es gilt das gesprochene Wort!

Anrede!

Arbeitsmarkt-
lage zugewan-
deter Men-
schen

Die aktuellen Arbeitsmarktdaten der zu uns nach Bayern zugewanderten Menschen zeigen klar: **Die Integration in Arbeit gelingt nach wie vor nirgendwo so gut wie in Bayern!**

Entwicklung
Anzahl svB
Ausländer

Die **Anzahl** der in Bayern **sozialversicherungspflichtig beschäftigten Ausländer** ist in den letzten zehn Jahren (*Zeitraum Februar 2014 – Februar 2024*) **stark angestiegen**. Mittlerweile sind rund **1,1 Millionen Ausländer** hier in Bayern sozialversicherungspflichtig beschäftigt. Das entspricht einem **Zuwachs** von rund **600.000** (*598.730*) **Personen seit 2014 bzw. einer Zunahme von rund 120 %** (*119,43 %*).

Zudem hat Bayern mit **74,8 %** die bundesweit **höchste Erwerbstätigenquote** von Menschen mit Migrationshintergrund (*Bund: 68,8 %, Mikrozensus 2023*).

Die Integration von **ausländischen Arbeitskräften** in den Arbeitsmarkt gelingt in Bayern im Vergleich zu den anderen Bundesländern am besten. Das belegen zudem die aktuellen Arbeitslosenquoten.

Arbeitslosenquote Ausländer

Wir haben die **niedrigste Arbeitslosenquote von Ausländern** (Stand August 2024):

- in **Bayern 9,0 %**,
- im **Bund 15,2 %** und
- in **Bremen 24 %**.

Arbeitslosenquote ausländischer Frauen

Auch die Zahlen zu arbeitslosen **ausländischen Frauen** (Stand August 2024) bestätigen das eindrucksvoll:

- in **Bayern 10,7 %**,
- im **Bund 18,1 %**,
- in **Sachsen Anhalt 29,7 %** und **Bremen 29,3 %**.

Ein **großartiger Integrationserfolg**, auf den wir alle stolz sein können!

Entwicklung svB bei 8 HKL positiv

Auch die **Entwicklung der sozialversicherungspflichtig Beschäftigten aus**

den acht nichteuropäischen Asylherkunftsländern (*Afghanistan, Eritrea, Irak, Iran, Nigeria, Pakistan, Somalia und Syrien*) ist **durchwegs positiv**

svB 8 HKL

Die Anzahl der sozialversicherungspflichtig Beschäftigten aus diesen Ländern ist in den letzten zehn Jahren (*Zeitraum Februar 2014 – Februar 2024*) von rund **12.940** auf **81.850** Personen angestiegen. Das entspricht einem **Zuwachs** von rund 69.000 (*68.910*) Personen **seit 2014** bzw. einer **Zunahme von rund 533 %** (*532,53 %*). Dies zeigt Menschen mit Fluchthintergrund kommen bei uns in Bayern langfristig im Arbeitsmarkt an!

svB mit ukrainischer Staatsangehörigkeit

Und derzeit sind in Bayern rund **37.500** (*Stand Juni 2024*) **ukrainische Staatsangehörige** sozialversicherungspflichtig beschäftigt – **so viele wie in keinem anderen Bundesland!** Die Anzahl ist somit seit Beginn des russischen Angriffskriegs um rund 25.800 Personen (*25.788*) angestiegen.

Nachhaltige
Integration in
Arbeit:
Spracherwerb
und Qualifika-
tion

Wir setzen in Deutschland auf eine **nachhaltige Integration** in den Arbeitsmarkt: Wichtig sind **Spracherwerb, Bildung** sowie die **Anerkennung von Qualifikationen**. Wir in Bayern wollen, da wo es möglich ist, der Qualifikation entsprechend **integrieren**.

Die **Arbeitsmarktforschung** (*IAB Forschungsbericht „Arbeitsmarktintegration ukrainischer Geflüchteter: Eine internationale Perspektive“*) gibt uns Recht: **Langfristige Integrationsansätze**, die **Investitionen in Bildung und Sprache** umfassen, können zwar anfänglich verzögernde Wirkung haben. Mittel- und langfristig **erhöhen** sich aber die **Beschäftigungswahrscheinlichkeit** und damit die **Nachhaltigkeit der Arbeitsmarktintegration**.

Verfehlte
Sparpolitik
der Ampelre-
gierung

Daher ist die aktuelle **Sparpolitik** der Bundesregierung **unverständlich**. Die **notwendige Integration** von Zuwanderern scheint in der **Prioritätenliste** des Bundes immer weiter **nach hinten geschoben** zu

werden – vor allem auch beim **notwendigen Spracherwerb**. Die Bundesregierung **spart** mit Ihrem **Haushaltsentwurf 2025** erneut am falschen Ende. So sollen beispielsweise die **Mittel für Integrationskurse** von rund 1,1 Milliarden Euro in 2024 auf gerade mal 500 Millionen Euro in 2025 mehr als **halbiert werden**. Das **Versprechen des Bundeskanzlers** bei der Ministerpräsidentenkonferenz im Mai 2023 zum Ausbau der Bundesintegrationsangebote wird damit **endgültig Makulatur**.

Arbeitslose
ELB, die dem
Arbeitsmarkt
zur Verfügung
stehen

Meine Damen und Herren, bei allen Erfolgen müssen wir ganz klar die **bestehenden Handlungsbedarfe benennen**. Wir haben bei uns aktuell nicht nur bei den **Ukrainern**, sondern auch bei den Personen aus den **acht nichteuropäischen Asylherkunftsländern jeweils ca. 20.000** *(Stand: Mai 2024)* **erwerbsfähige Personen im Bürgergeldbezug**. Das sind insgesamt rund **40.000 Personen**, die arbeitslos sind und dem **Arbeitsmarkt unmittelbar zur Verfügung stehen**. Diese Menschen in

Arbeit zu vermitteln, muss weiterhin unser **vorrangiges Ziel** sein.

Hier habe ich die **klare Erwartung an den Bund**, die Integration in Arbeit voranzutreiben. Der vom Bundesminister Heil ausgerufenen **Job-Turbo** zur Arbeitsmarktintegration von Geflüchteten ist ein **richtiger Ansatz**. Er darf aber nicht nur eine schöne Projektidee bleiben. Damit die Jobcenter in Bayern die **verstärkte Betreuungsintensität bzw. Kontaktdichte erfüllen** können, müssen sie **genug Personal und Mittel für Eingliederungsleistungen** haben. Dies fordert Bayern bereits seit langem. Der Bund muss auch hier endlich tätig werden.

Denn eines ist klar: Es ist für die **Akzeptanz** der **Asylpolitik**, aber auch für erfolgreiche **Integration** wichtig, dass die Menschen, denen das BAMF einen Schutzstatus zugesprochen hat, und die Kriegsflüchtlinge aus der Ukraine, die von Gesetzes wegen sofort arbeiten dürfen, **schnellstmöglich eine Arbeit** finden.

Ich bin zudem weiterhin überzeugt, dass die **Kriegsflüchtlinge aus der Ukraine** schneller Arbeit finden, wenn wir für Neuankommende **wieder Leistungen nach dem Asylbewerberleistungsgesetz** vorsehen – und nicht das höhere Bürgergeld. Bayern hatte sich von Anfang an gegen diese Entscheidung ausgesprochen, weil hiermit **völlig falsche Anreize** gesetzt werden. Leider ist auch hier von Einsicht der Bundesregierung keine Spur.

Neben aller Kritik am Bund sind wir gemeinsam für Bayern verantwortlich und gestalten hier die Politik. Es gilt deshalb ein gemeinsames Ziel zu verfolgen: Arbeit ist für **die Integration in die Gesellschaft zentral!**

Jobbegleiter
und Ausbildungsakquisiteure für
Flüchtlinge

Deshalb kümmern wir uns in Bayern auch mit eigenen Landesmitteln darum, dass Menschen in Arbeit kommen und bleiben. Der **Freistaat unterstützt** die Arbeit der Agenturen für Arbeit und Jobcenter vor Ort nach Kräften, etwa durch die Förderung von **Ausbildungsakquisiteurinnen** und

-akquisiteure für Flüchtlinge sowie **Jobbegleiterinnen** und **Jobbegleiter**. Deren Aufgabe ist es, **Betriebe** und **Geflüchtete** **zusammenzubringen** und diese auf ihrem Weg in Ausbildung und Arbeit und auch danach zu **betreuen**.

2025:
Ausbau auf
100 Stellen

Aktuell haben wir bereits **92** Ausbildungsakquisiteure für Flüchtlinge und Jobbegleiter. Unser Ziel ist es 2025 100 Stellen zu fördern.

2020 Grün-
dung ZSEF

Wie bereits von meiner Kollegin Scharf berichtet, hat die Bayerische Staatsregierung auch für die Gewinnung von Fachkräften aus dem Ausland wichtige Maßnahmen auf den Weg gebracht. Hierzu zählt neben den bereits genannten auch die **Zentrale Stelle für die Einwanderung von Fachkräften (ZSEF)** als **serviceorientierte** Ansprechpartnerin für bayerische Unternehmen (*gegründet 2020*). Dadurch stellen wir eine **schnelle und effektive Abwicklung** der Verfahren sicher.

Hintergrundinfo zu erfolgreich abgeschlossenen Verfahren bei der ZSEF:

2021: 205 Verfahren

2022: 930 Verfahren

Diese hat sich **bewährt**. Seit ihrer Schaffung sind die **Verfahrenszahlen** stetig gestiegen. Im Jahr **2023** konnten **1.975** Verfahren erfolgreich abgeschlossen werden. Im ersten Halbjahr 2024 waren es bereits 1.240 Verfahren.

Um speziell im Bereich der Pflegefachkräfte das Verfahren weiter zu **optimieren**, wurde zum **1. Juli 2023** die „**fast lane**“ für **Pflegefachberufe** in Betrieb genommen.

Schlussworte

Meine Damen und Herren, **Bayern** ist bei der **Integration in Arbeit Spitzenreiter**. Wir tun etwas dafür und die Staatsregierung wird daran auch in Zukunft gemeinsam mit der **Regionaldirektion Bayern** arbeiten. An dieser Stelle: Vielen Dank für die **gute Zusammenarbeit**, liebe Frau **Kollegin Scharf**, lieber **Herr Dr. Schmitz**.